

BEGRÜNDUNG FÜR DIE VERLEIHUNG DES DENKMALPREISES 2011 DER HYPO-KULTURSTIFTUNG

BAUDENKMAL

Schloss Haimendorf
Am Wasserschloss 4
90552 Röthenbach
Landkreis Nürnberger Land
Regierungsbezirk Mittelfranken

PREISTRÄGER

Professor Dr. Bolko von Oetinger und
Marie-Luise Fürer von Haimendorf –
Edle von Oetinger (posthum)
Bayreuther Straße 1
81925 München

Das in einem ummauerten Park gelegene Schloss der Familie Fürer von Haimendorf zählt zu den typischen Patriziersitzen des Nürnberger Landes. Es handelt sich um einen dreigeschossigen Steinbau mit dreigeschossigem, mächtigen Dachaufbau. Zwei Turmanbauten im Süden und im Norden der Anlage tragen zum malerischen Erscheinungsbild des Schlosses wesentlich bei. Seit seiner Erbauung in den Jahren 1561 bis 1566 befindet es sich in Familienbesitz. Hervorzuheben ist die besonders vollständige und geschlossene Überlieferung des historischen Bestandes im Inneren des Gebäudes. Die Grundrisse sind in allen Stockwerken authentisch erhalten. Die Wohnräume zeichnet eine vom 16. bis ins 19. Jahrhundert gewachsene Ausstattung aus. Besonders bemerkenswert ist der Bestand an historischen konstruktiven und handwerklichen Details im Inneren wie am Äußeren des Gebäudes. Wegen seines außergewöhnlichen Erhaltungszustands zählt Schloss Haimendorf zu den bedeutendsten Adelssitzen der Renaissance in Franken.

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein ehemaliges Wasserschloss. Im 19. Jahrhundert wurden die Wassergräben verfüllt und in Gartenanlagen umgewandelt. Diese Veränderung führte zu gravierenden statischen Schäden. Dazu kamen altersbedingte Veränderungen insbeson-

dere am Dachstuhl, aber auch bei den Sandsteinen der Fassaden. Akute Substanzgefährdung trat ein. Eine umfassende Sanierung wurde unumgänglich. Jahrelange Vorarbeiten leiteten die umfängliche Maßnahme ein. Mit einem verformungsgerechten Bauaufmaß wurden die Eckdaten für eine statische Stabilisierung des Schlosses erarbeitet. Intensive Befunduntersuchungen an den Außenwänden sowie im Inneren des Gebäudes bereiteten die verschiedenen Gewerke vor. Maßstab für die gesamte Instandsetzung war der größtmögliche Erhalt von Substanz und Alterswert. Die Statik wurde ertüchtigt, Stein- und Putzschäden an den Fassaden behoben. Der statischen Sanierung schloss sich eine Reparatur der Dachfußpunkte an. Ausgedehnter Hausschwammbefall musste beseitigt werden. Besondere Sorgfalt wurden der Instandsetzung der Treppen, den historischen Fußböden und insbesondere dem Erhalt der zum Teil bauzeitlichen Fenster mit ihrer wertvollen Blei- und Kunstverglasung gewidmet. Eine Außenschutzverglasung sichert heute den wertvollsten Teil des historischen Fensterbestandes. Bei der Modernisierung der Haustechnik achtete man auf eine bauwerkschonende Vorgehensweise. Heute präsentiert sich Schloss Haimendorf wieder, innen wie außen, in seiner ursprünglichen Schönheit.

Schloss Haimendorf wurde mit größtmöglicher Sorgfalt instand gesetzt. Eingriffe in die historische Substanz beschränkten sich auf ein absolutes Minimum. Der Einsatz der Bauherrschaft war herausragend. Professor Dr. von Oetinger übernahm mit seinen Kindern die Bauf Aufsichtigung des Gebäudes während der Baumaßnahme. Persönlich überwachte er die Handwerker. Unzählige Fahrten zwischen München und Haimendorf mussten durchgeführt werden. Seinem Engagement ist der hervorragende, denkmalfachliche Rang der Gesamtmaßnahme entscheidend mit zu verdanken. Dazu kommt das finanzielle Engagement. Die Familie der Eigentümer investierte aus eigener Tasche insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro.

In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, dass Frau von Oetinger, eine geborene Freiin Fürer von Haimendorf, während der Vorbereitung der Instandsetzungsmaßnahme verstarb. Noch vor ihrem Ableben legte sie die Grundsätze fest, nach denen sich die Instandsetzungsmaßnahme zu richten habe. Professor Dr. Bolko von Oetinger führte das Vorhaben dann im Sinne seiner verstorbenen Frau durch. Er übernahm mit der mehrere Jahre andauernden Restaurierungsmaßnahme nicht nur gesellschaftliche Verantwortung für das bedeutende bauliche Erbe der Familie seiner verstorbenen Frau, er gab mit seinem vorbildlichen Einsatz auch wesentliche Impulse für die Nürnberger Denkmallandschaft und ihre Erhaltung.

Professor Dr. Bolko von Oetinger hat sich in herausragender Weise um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.